FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Sonn- und Festtäglichen Episteln und Evangelia

Reyher, Johann Christoph

Gotha, 1764

VD18 11980818

Der 76. Psalm. Gott seiner Kirche Schutzwehr.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-212525

Visual Library

land ist allenthalben jämmerlich verheeret, und die häuser sind zerrissen.

21. Laß den geringen nicht mit schanden davon gehen: denn die armen und elenden rühmen deinen namen.

22. Mache dich auf, Gott, und führe aus deine sache, gedenke an die schmach, die dir täglich von den thoren widerfähret.

23. Vergiß nicht des geschreyes deiner feinde, das toben deiner widerwärtigen wird je länger, je gröſſer.

Der 75. Psalm.

Lob und Wunder Gottes, Warnung für Sicherheit.

1. Ein Psalm und Lied Assaph, daß er nicht umkäme, vorzusingen.

2. Wir danken dir, Gott, wir danken dir, und verkündigen deine wunder, daß dein name so nahe ist.

3. Denn zu seiner zeit so werde ich recht richten.

4. Das land zittert, und alle, die drinnen wohnen; aber ich halte seine säulen feste, Sela.

5. Ich sprach zu den ruhmredigen: rühmet nicht so; und zu den gottlosen: pochet nicht auf gewalt.

6. Pochet nicht so hoch auf eure gewalt, redet nicht halsstarrig.

7. Es habe keine noth, weder vom aufgang, noch vom niedergang, noch von dem gebirge in der wüste.

8. Denn Gott ist richter, der diesen niedriget, und jenen erhöhet.

9. Denn der Herr hat einen becher in der hand, und mit starken wein voll eingeschenkt, und schenkt aus demselben; aber die gottlosen müssen alle trinken, und die hefen aussauffen.

10. Ich aber will verkündigen ewiglich, und lobsingen dem Gott Jacob.

11. Und will alle gewalt der gottlosen zerbrechen, daß die gewalt der gerechten erhöhet werde.

Der 76. Psalm.

Gott seiner Kirche Schutzwehr.

1. Ein Psalmlied Assaph, auf saitenspiel vorzusingen.

2. Gott ist in Juda bekannt, in Israel ist sein name herrlich.

3. Zu Salem ist sein gezelt, und seine wohnung zu Zion.

4. Daselbst zerbricht er die pfeile des bogens, schild, schwerdt und streit, Sela.

5. Du bist herrlicher und mächtiger, denn die raubeberge.

6. Die stolzen müssen beraubet werden, und entschlaffen, und alle krieger müssen die hände lassen sinken.

7. Von deinem schelten, Gott Jacob, sinket in schlaf, beyde roß und wagen.

8. Du bist erschrecklich, wer kan vor dir stehen, wenn du zürnest?

9. Wenn du das urtheil lässest hören vom himmel, so erschrickt das erdreich, und wird stille.

10. Wenn Gott sich aufmachet zu richten, daß er helfe allen elenden auf erden, Sela.

11. Wenn menschen wider dich wüthen, so legest du ehre ein, und wenn sie noch mehr wüthen, bist du auch noch gerüstet.

12. Gelobet und haltet dem Herrn, eurem Gott, alle, die ihr um ihn her seyd, bringet geschenke dem schrecklichen.

13. Der den fürsten den muth nimmet, und schrecklich ist unter den königen auf erden.

Der 77. Psalm.

Der Frommen Anfechtung und Trost.

1. Ein Psalm Assaph, vor Jeduthun vorzusingen.

2. Ich schreye mit meiner stimme zu Gott, zu Gott schreye ich, und er erhöret mich.

3. In der zeit meiner noth suche ich den Herrn, meine hand ist des nachts ausgereckt, und lässet nicht ab: denn meine seele will sich nicht trösten lassen.

4. Wenn ich betrübet bin, so denke ich an Gott, wenn mein herz in ängsten ist, so rede ich, Sela.

5. Meine augen hältest du, daß sie wachen, ich bin so ohnmächtig, daß ich nicht reden kan.

6. Ich